

INHALT

Die Entwicklung von Goethes naturwissenschaftlicher Denkweise und Weltanschauung von den Anfängen bis zur Reife	5
Goethe und die Magie	26
Goethes naturwissenschaftliche Lehre von der Gestalt	57
Bildung und Wirkung. Die Polarität in Goethes Lebenskunst	86
„Sich verselbsten“ und „entselbstigen“ – Goethes Altersformel für die rechte Lebensführung	113
Goethes Naturforschung und Weltanschauung in ihrer Wechselbeziehung	140
Die Magia naturalis im Weltbilde Goethes	157
Goethes Farbenlehre und ihre Bedeutung für seine Dichtung und Weltanschauung	180
Vom Wandel des Goethe-Bildes	201
Goethes anthropologischer Typus: der „Lebemensch“	219
Goethes naturwissenschaftliches Denken im Spiegel seiner Dichtungen seit 1790	246
„Natur und Kunst“	267
Goethe und die Medizin	290
„Geeinte Zwienatur“	299
Anhang	
Anmerkungen	321
Personenregister	348